

Filmfonds Wien

Der österreichische Film war auch 2003 wieder am internationalen Geschehen erfolgreich beteiligt: 33 heimische Filmproduktionen erhielten über 250 Einladungen zu internationalen Filmfestivals. Ein Höhepunkt des Jahres 2003 war dabei das Filmfestival in Cannes, an dem die österreichische Produktionsfirma Amour Fou mit insgesamt vier Filmen vertreten war. Außerdem feierte Michael Haneke's „Wolfzeit“ auf diesem Festival seine Uraufführung.

Besondere Aufmerksamkeit wurde ferner Ulrich Seidl gewidmet, der mit „Jesus, Du weißt“ zum einen Festivalerfolge erzielte und zum anderen mit diversen Retrospektiven auf Festivals geehrt wurde. Beim Filmfestival in Amsterdam übertrug man ihm die Auswahl seiner persönlichen Top Ten für die gleichnamige Programmschiene.

Ein wahrer Preis-Regen ergoss sich über Virgil Widrichs Kurzfilm „Fast Film“: 17 Auszeichnungen erhielt Widrich für diesen originellen Experimentalfilm.

Barbara Alberts neuer Film „Böse Zellen“ kämpfte als auserwählter österreichischer Beitrag um die Nominierung für den Oscar in der Kategorie „Bester ausländischer Film“, ebenso wie die mit österreichischen Produzenten co-produzierten Filme „Gori Vatra“ (Novotny Film) und „Zelary“ (Dor Film). Letzterer hat den Sprung geschafft: „Zelary“ wurde für den Oscar nominiert!

Der Filmfonds Wien war an der Finanzierung dieser Filme durch Förderungen ihrer Herstellung beteiligt und freut sich daher sehr, dass mit Hilfe dieser Fördermittel Filme entstanden sind, die sich so enorm erfolgreich auf dem internationalen Markt behaupten können und damit die künstlerische Schaffenskraft der österreichischen Filmschaffenden weltweit Anerkennung findet und die hiesige Filmbranche gefördert wird. Der Filmfonds hat auch 2003 einen wesentlichen und unentbehrlichen Beitrag zur Herstellung dieser Filme geleistet und damit einen Beitrag zur Absicherung von Arbeitsplätzen in der Film- und Medienbranche in Wien, zur Wertschöpfung in der Vienna Region und zur internationalen Repräsentation Wiens und seiner Kulturschaffenden im Medienbereich.

Der Fonds vergibt Zuschüsse an die Hersteller der Filme in den verschiedenen Phasen der Herstellung: Projektentwicklung (inklusive Drehbucherstellung), Produktion, Verleih (Kinostart) und Teilnahme an Filmfestivals. Die kulturelle, wirtschaftliche und künstlerische Bedeutung eines Filmprojekts sind entscheidende Kriterien für eine Förderung durch den Filmfonds Wien. Das wirtschaftliche Interesse der Stadt Wien findet im sogenannten Wiener Filmbrancheneffekt einen Ausdruck. 100 Prozent der gewährten Fördermittel müssen für die Nutzung der Wiener Filminfrastruktur, seiner Filmschaffenden und/ oder für die Präsentation Wiens als Location im Film eingesetzt werden.

Nicht nur auf internationalen Filmfestivals waren zahlreiche österreichische Filme zu sehen, auch starteten im Jahr 2003 neunzehn heimische, vom Filmfonds Wien geförderte Produktionen in den österreichischen Kinos. Die meisten Besucher konnte der gleichnamige Kinofilm der bekannten Fernsehserie „MA 2412“ vor die Leinwände locken: Nach vier Wochen Kinoeinsatz waren bereits 260.605 Tickets verkauft (Stand: Mitte Januar 2004). Auch war erstmals eine chinesisch-österreichische Koproduktion im Kino zu sehen: „Am anderen Ende der Brücke“ mit Nina Proll in der Hauptrolle neben dem chinesischen Star Lu Yi. Im Ausland ist das Interesse an diesem Film ungleich höher, und seit langem wurde zum ersten Mal ein österreichischer Film für den englischsprachigen Weltmarkt synchronisiert.

Das Internationale Kinderfilm Festival, das im November 2003 in Wien stattfand, hat erstmals in seiner fünfzehnjährigen Geschichte eine Erstaufführung eines österreichischen Films präsentiert. Mit der österreichisch/kanadischen Gemeinschaftsproduktion „Ein Sommer mit den Burggespenstern“ wurde das Festival eröffnet. Der Film wurde ferner beim Kinderfilmfestival in Sotschi (Russland) mit dem Spezialpreis der Jury ausgezeichnet und startete im Dezember 2003 in den österreichischen Kinos.

“WHO IS WHO?” beim Filmfonds Wien

Kuratorium

Dem Kuratorium des Filmfonds Wien gehörten 2003 folgende Mitglieder an:

Dr. Barbara Fränzen, ORF
Helmut Grasser, Produzent der Allegro Film
Hans Hurch, Direktor der Viennale
Mag. Michael Kreihsl, Regisseur
Wolf-Rüdiger Philipp, Kulturabteilung der Stadt Wien
Michael Stejskal, Geschäftsführer des Verleihs Filmladen
Mag. Kathrin Zechner, Konsultantin der Vereinigten Bühnen Wiens

Jury

In jenes Gremium des Fonds, das die eingereichten Förderanträge beurteilt, wurden 2003 neue Mitglieder berufen, nachdem die Funktionszeit der ersten Jury abgelaufen war. Die Jury setzte sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Ulrike Dohr, Geschäftsführerin der Dohr WerbeGmbH und Marketing Direktorin der 20th Century Fox Österreich
Dr. Andreas Ungerböck, Chefredakteur der österreichischen Kino- und Filmzeitschrift Ray
Heidrun Podszus, Geschäftsführerin des Verleihs Ventura Film GmbH, Deutschland (Funktionszeit bis Februar 2003)
Dr. Gottfried Schwarz, Regisseur, Dramaturg und Schauspieler (Funktionszeit bis Februar 2003)
Jani Thiltges, Geschäftsführer der „Samsa Film“, Luxemburg (Funktionszeit seit März 2003)
Beatrix Wesle, CEO der FP Film Projects GmbH und Vize-Präsidentin für europäische

Angelegenheiten von Menemsha Entertainment Europe, Deutschland (Funktionszeit seit März 2003)

Die Mitglieder der Ersatzjury waren:

Dr. Elisabeth Büttner, Filmhistorikerin und Filmwissenschaftlerin
Björn Koll, Geschäftsführer der Salzgeber & Co. Medien GmbH, Deutschland (Funktionszeit bis Februar 2003)
Dr. Sabine Perthold, Leiterin des Drehbuchforums in Wien (Funktionszeit bis Februar 2003)
Mag. Bettina Leidl, Geschäftsführerin der Kunsthalle Wien, langjährige Tätigkeit in der BKA-Kunstsektion (Funktionszeit seit März 2003)
Annette Niehues, Lektorin, Tätigkeit im Bereich Stoffentwicklung bei LUNA-Film, Deutschland (Funktionszeit seit März 2003)
Dr. Philipp Riccabona, langjährige Leitung Spielfilm bei Kirch Media, Deutschland (Funktionszeit seit März 2003)
Jani Thiltges, Geschäftsführer der „Samsa Film“, Luxemburg (Funktionszeit bis Februar 2003)

Filmfonds Wien intern

Dr. Peter Zawrel, Geschäftsführung
Mag. Petra Krassnigg, Verträge (bis Januar 2003)
Mag. Katharina Bogensberger, stellv. Geschäftsführung & Verträge (seit Februar 2003, Karenzvertretung für Mag. Petra Krassnigg)
Andrea Christa, Consulting
Mag. Silke Schönfelder, Public Relations
Sibylle Schwarzkogler, Office Management

MMag. Thomas Heskia,
Controlling
Margarethe Binder, Controlling
Alessandro Chia, Controlling

Fördertätigkeit der Gremien

Der Filmfonds Wien sprach 2003 insgesamt 106 Anträgen eine Förderzusage aus. Das sind rund neun Prozent mehr Zusagen als im Vorjahr, und ein Fördervolumen von EUR 9.010.384,90, das für die Projektentwicklung, Herstellung oder Verwertung von Filmen bzw. für Projekte, die zur Strukturstärkung des Filmbereichs in Wien beitragen.

Kuratorium

Das Kuratorium des Filmfonds Wien tagte 2003 satzungsgemäß drei mal, um seine satzungsgemäße Aufgabe zu erledigen. Mit einer Änderung im Punkt 10.3.1. der FöRiLi wurde die Regelung des Eigenanteils eines Produzenten in der Projektfinanzierung mit den Richtlinien des Österreichischen Filminstituts harmonisiert. Ferner sagte das Kuratorium Mittel in Höhe von EUR 135.000,-- zu.

Jury

Für die Entwicklung, Realisierung oder Verwertung von Filmprojekten gab die Jury des Filmfonds Wien in fünf Sitzungen 59 Zusagen für Förderungen in Gesamthöhe von EUR 7.160.855,14.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung des Fonds erledigte 45 Anträge mit einer Summe von EUR 1.714.529,76, darunter befanden sich u.a. drei Anträge auf Mittel der erfolgsabhängigen Förderung.

Übersicht der Förderungen 2003

Im Jahr 2003 wurden für 88 verschiedene Projekte Zusagen von insgesamt 21 Projektentwicklungsanträgen, 48 Anträgen auf Herstellungsförderungen, davon 29 für die Realisierung von internationalen Gemeinschaftsproduktionen, 17 Förderansuchen für den österreichischen Kinostart und 12 für die Teilnahme an internationalen Filmfestivals ausgesprochen. Ferner gab es darunter acht Strukturförderungen. Folgende Abbildung spiegelt das Verhältnis der Anzahl der Förderzusagen vs. des Fördervolumens der jeweiligen Förderungssparte des Filmfonds Wien 2003 wieder:

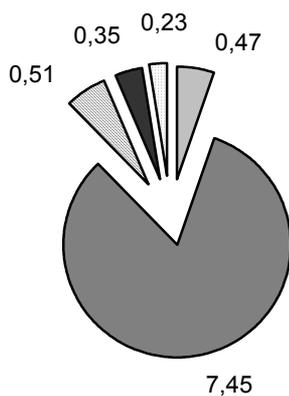
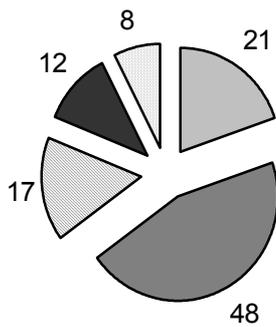


Abb.1: Anzahl der Förderzusagen nach Fördersparte

Abb.2: Fördersumme in Mio. Euro nach Fördersparte

Projektentwicklungsförderungen
Mit einer Gesamtsumme von EUR 472.722,68 wurden 19 unterschiedliche Filmprojekte in der Entwicklung gefördert. Die Gesamtkosten der Projektentwicklungen belaufen sich auf

EUR 1.404.283,33. Damit ist der Filmfonds Wien durchschnittlich zu 33,7 % an der Finanzierung der Projektentwicklungen beteiligt. Folgende Projekte erhielten eine Projektentwicklungsförderung:

Projekttitlel	Antragsteller	Autor	Fördersumme in €
Boden	Coop 99	Dirk Stermann, Jürgen Dose, Christoph Grisseemann	8.430,00
Fasching (inkl. Mittelerhöhung)	Extrafilm	Melissa Müller	22.000,00
Gurbet – In der Fremde	Wega Film	Kenan Kilic, Taner Sirri Karatas	13.302,00
Herbert und der Internetmann	Wega Film	Ivo Schneider, Andreas Prochaska	15.987,00

Import Export	Ulrich Seidl Film	Ulrich Seidl, Veronika Franz	50.000,00
Katzenkinder	Lotus Film	Sandra Bohle	23.920,36
Klimt	Epo Film	Herbert Vesely	50.000,00
Die Konferenz (inkl. erfolgsabh. Förderung)	Allegro Film	Florian Flicker, Thomas Baum	28.053,00
Kotsch	Lotus Film	Gregor Stadlober	24.189,32
Der Kurs	Lotus Film	Bernhard Seiter, Peter Payer	12.913,00
La Paloma Blanca	Novotny Film	Rajko Grlic	50.000,00
Lapilazuli	Dor Film	Volker Krappen	25.000,00
Lercherl (Mittelerhöhung)	Fischer Film	Michael Weiß	4.000,00
Slumming	Lotus Film	Michael Glawogger	12.400,00
Those who survived the Plague	Bonus Film	Barbara Gräftner	30.803,00
Vedem	Dor Film	n.n.	50.000,00
White Clouds Island	Wega Film	Elisabeth Guggenberger, Helmut Voitl	27.225,00
Ziel 2 – Wien	Firstmedia	Egon Humer	14.500,00
Zlin – die vergessene fünfte Funktion	Meter-Binder OEG	Alexander Binder	10.000,00
Summe			472.722,68

Herstellungsförderungen

Mit einer Fördersumme von EUR 7.449.186,55 wurden 18 internationale und 25 einheimische Produktionen unterstützt. Für 43 unterschiedliche Filmprojekte wurden 48 Förderanträge (inkl. Mittelerhöhungen und Mittel der erfolgsabhängigen Filmförderung) befürwortet. Internationale Gemeinschaftsproduktionen erhielten insgesamt EUR 2.965.571,00. Zwei Filme bekamen für ihre Herstellung Mittel aus der erfolgsbedingten Förderung, d.h. Fördergelder, die die Produzenten (Allegro Film bzw. Dor Film) nach der erfolgreichen Auswertung vorangehender Projekte zurückgezahlt hatten und nun verdoppelt abrufen konnten.

Die 43 Filme erreichen in Summe österreichische Gesamtherstellungskosten von EUR 30.461.946,41, von denen allein rund EUR 19,13 Millionen

während der Produktion für die Nutzung der hiesigen Infrastruktur, der Ressourcen und kreativen Kräfte der Wiener Filmbranche und derer der „Vienna Region“ investiert werden sollen. Somit fließen 62,8 % der nationalen Gesamtherstellungskosten in die Wiener Filmbranche, 8 % mehr als im letzten Jahr.

Abzüglich der vier Mittelerhöhungen von Filmen, deren Hauptförderungen bereits in den Vorjahren gewährt wurden und damit an dieser Stelle nicht mit in die statistische Auswertung einzuziehen sind, förderte der Filmfonds Wien 39 Filmvorhaben in der Produktion mit rund EUR 7,30 Millionen. Von den EUR 27 Millionen Gesamtherstellungskosten dieser Filme wurden EUR 16,89 Millionen in Wien ausgegeben. Damit liegt der Wiener Filmbrancheneffekt bei 231 %, die Beteiligung des Filmfonds an der

Finanzierung der Produktionen bei durchschnittlich 27,05 %.

Welche Herstellungen im Einzelnen gefördert wurden, sind der folgenden Auflistung zu entnehmen:

Projekttitle	Antragsteller/ Produzent	Regisseur	Fördersumme in €
Auf Wolke 7 (inkl. erfolgsabh. Förderung)	Allegro Film	Michael Grimm	72.768,00
Blackout Journey	Epo Film	Siegfried E. Kamml	180.000,00
Bockerer IV – Prager Frühling	Epo Film	Franz Antel, Kurt Ockermüller	500.000,00
Crash Test Dummies	Amour Fou Film	Jörg Kalt	190.000,00
Dallas	Allegro Film	Robert Pejo	373.613,00
Deutschland gegen Deutsch	Bonus Film	Michael Junker	25.939,00
Europa Memoria	Czernin Verlag	Ruth Beckermann	13.000,00
Exile Family Movie	Golden Girls Produktion	Arash Tajmir-Riahi	60.000,00
Die fetten Jahre sind vorbei	Coop99	Hans Weingartner	100.000,00
Finding Fidel	Pale Blue Productions	Bay Weyman	35.000,00
Eine Frage der Balance	Navigator Film	Karin Berger	136.046,00
Gesang als Weg	Petrus van der Let Film	Walter Wehmeyer	30.000,00
Das globale Herz	Amour Fou Film	Martina Kudlacek	141.867,96
Hedy Lamarr	Mischief Film	Georg Misch	90.000,00
Ich spiele Leben (Mittelerhöhung)	Coop99	Antonin Svoboda	30.930,75
Kanegra	Geyrhalter Film	Katharina Copony	20.000,00
Karo und der liebe Gott	Mini Film	Danielle Proskar	306.942,00
Keep Smiling	Epo Film	Douglas Wolfesperger	15.000,00
Küss mich, Prinzessin (Mittelerhöhung)	Aichholzer Film	Michael Grimm	59.760,00
Lass das sein!/ Ne fais pas ca!	Wega Film	Luc Bondy	200.000,00
Liechtenstein	Kurt Mayer Film	Kurt Mayer	50.000,00
Ma Meré	Amour Fou Film	Christoph Honoré	175.000,00
Maria Maria - Meine Mutter, Deine Mutter	Lotus Film	Karin Macher, Susanne Wastl	93.000,00
Marie Bonparte	Satel Film	Benoit Jacquot	300.000,00
Mein Mörder	Wega Film	Elisabeth Scharang	450.000,00

Nicht Fisch, nicht Fleisch	Allegro Film	Erwin Wagenhofer	97.000,00
Null Acht Vierzig - Das Spiel des Lebens	Lhotsky Film	Helmut Voigl	46.655,50
Operation Figurini	Allegro Film	Erwin Wagenhofer, Christoph Steinbrener	70.000,00
Operation Spring	Tristan Sindelgruber Film	Angelika Schuster, Tristan Sindelgruber	54.000,00
Pas de repos pour les braves (Mittelerhöhung)	Amour Fou Film	Alain Guiraudie	30.000,00
Pigor singt und Eichhorn muss begleiten	Dor Film	Ulrike Klein	310.000,00
Ragin – Geschichte einer Krankheit (inkl. Mittelerhöhung)	Dor Film	Kirill Serebrennikov	720.000,00
Silentium (inkl. erfolgsabh. Förderung und Mittelerhöhung)	Dor Film	Wolfgang Murnberger	895.000,00
Ein Sommer mit den Burggespenstern (Mittelerhöhung)	Extrafilm	Bernd Neuburger	25.000,00
Struggle	Amour Fou Film	Ruth Mader	64.000,00
Tintenfischalarm	Wega Film	Elisabeth Scharang	142.039,00
Über die Grenze	Geyrhalter Film	Pawel Lozinski, Jan Gogola, Peter Kerekes, Robert Lakatos et al.	168.000,00
Unser täglich Brot	Geyrhalter Film	Nikolaus Geyrhalter	172.620,00
Die Viertelliterklasse	Dor Film	Roland Düringer, Florian Kehrer	500.000,00
Volver la Vista	Amour Fou Film	Fridolin Schönwiese	150.000,00
Welt Spiegel Kino	Loop Media	Gustav Deutsch	106.019,00
Ziel 2 - Wien	Firstmedia	Egon Humer	165.684,00
Der Zwischenfall (inkl. Mittelerhöhung)	Kurt Mayer Film	Kurt Mayer	84.302,34
Summe			7.449.186,55

Verwertungsförderungen Kinostart

Für 16 heimische Produktionen wurde der Kinostart in Österreich insgesamt mit einer Summe von EUR 511.331,21 gefördert. Die Gesamtkosten der

Kinostarts betragen EUR 1.223.018,57.

Der Fonds ist somit an 41,81 % der Kosten beteiligt. Die folgende Tabelle gibt Auskunft über die geförderten Kinostarts im einzelnen:

Projekttitlel	Antragsteller	Regisseur	Fördersumme in €
011 Beograd	Novotny Film	Michael Pfeifenberger	10.000,00
2 Väter 1er Tochter	Einhorn Film Verleih	Reinhard Schwabenitzky	32.712,50
Am anderen Ende der Brücke	SK Film	Hu Mei	63.000,00
Auswege	Polyfilm Verleih	Nina Kusturica	11.000,00
Böse Zellen	Polyfilm Verleih	Barbara Albert	47.620,00
Donau	Filmladen Verleih	Goran Rebic	36.000,00
Heimkehr der Jäger	Wega Film	Michael Kreihsl	1.496,85
Kaltfront	Filmladen Verleih	Valentin Hitz	23.500,00
MA 2412 - Der Kinofilm	Luna Film Verleih	Harald Sicheritz	120.000,00
Move! (inkl. Mittelerhöhung)	Cultfilm	Niki List	12.500,00
Operation Figurini	Allegro Film	Erwin Wagenhofer, Christoph Steinbrener	19.739,00
Ein Sommer mit den Burggespenstern	Filmladen Verleih	Bernd Neuburger	36.000,00
Twinni	Filmladen Verleih	Ulrike Schweiger	33.500,00
Vielleicht habe ich Glück gehabt	Filmladen Verleih	Käthe Kratz	15.160,36
Weg in den Süden	Polyfilm Verleih	Reinhard Jud	25.000,00
YU	Polyfilm Verleih	Franz Novotny	24.102,50
Summe			511.331,21

Verwertungsförderung Festival

Für die Teilnahme von österreichischen Filmen an internationalen Filmfestivals förderte der Filmfonds elf Projekte. Der Fonds beteiligte sich mit EUR 350.634,46 an den Gesamtkosten der

Festivalteilnahmen, die sich auf EUR 655.648,35 beliefen. Der Fonds ist damit mit rund 53,48 % an der Finanzierung beteiligt. Folgende Tabelle gibt über die elf Festivalförderungen im Detail Auskunft:

Projekttitlel	Antragsteller	Regisseur	Fördersumme in €
011 Beograd	Novotny Film	Michael Pfeifenberger	16.707,07
Ausländer raus! Schlingensief	Bonus Film	Paul Poet	967,87
Böse Zellen	Coop99	Barbara Albert	20.000,00
Donau	Lotus Film	Goran Rebic	20.000,00

Fast Film	Widrich Film	Virgil Widrich	33.020,40
Fast Film	Widrich Film	Virgil Widrich	28.000,00
Gori Vatra	Novotny Film	Pjer Zalica	32.813,44
Laut und deutlich	Geyrhalter Film	Maria Arlamovsky	4.301,00
Pas de repos pour les braves	Amour Fou Film	Alain Guiraudie	60.000,00
Ein Sommer mit den Burggespenstern	Extrafilm	Bernd Neuburger	17.824,68
Struggle	Amour Fou Film	Ruth Mader	57.000,00
Wolfzeit	Wega Film	Michael Haneke	60.000,00
Summe			350.634,46

Maßnahmen

2003 sagte der Fonds acht Strukturförderungen zu, eine durch das Kuratorium und sieben durch die Geschäftsführung. Mit durchschnittlich 20,61 % war der Fonds an der Finanzierung dieser Projekte beteiligt, deren Realisierung in Summe EUR 1,10 Millionen ausmachten. Ziel der Strukturförderungen

ist es, zur Stärkung des Film- und Medienstandortes Wien beizutragen durch die Förderung von Veranstaltungen, Workshops und Initiativen, die die Infrastruktur stärken und/ oder Kommunikationsmöglichkeiten der Branche untereinander bieten. Dies waren die acht Strukturförderungen des Jahres 2003:

Projekttitle	Antragsteller	Fördersumme in €
Austrian Film Commission Jahrestätigkeit	Austrian Film Commission	110.000,00
Cinedays 2003	Österreichisches Filminstitut	3.100,00
EU XXL Film	After Image Productions	50.000,00
European Documentary Network	dok.at - Interessensgemeinschaft Österr. Dokumentarfilmer	2.000,00
Filmfestival der Filmakademie Wien 2003	Verein zur Förderung des Studentenfilmfestivals	9.000,00
MIPCOM 2003 Cannes	Verband Österreichischer Filmproduzenten	10.000,00
Regie-Symposium	ADA	3.000,00
SOURCES 2 Script Development Workshop 2003	After Image Productions	39.410,00
Summe		226.510,00

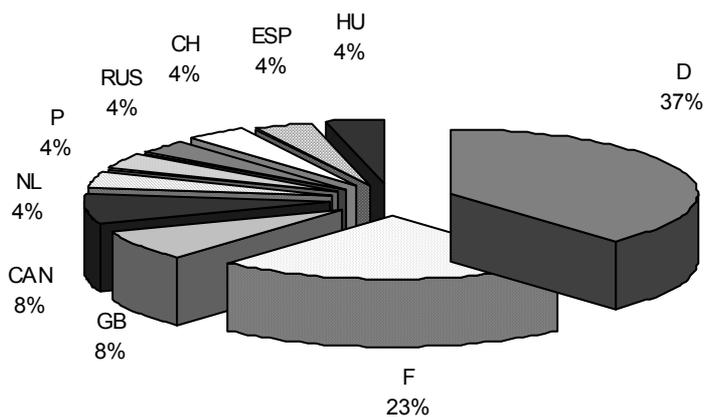
Charakteristika der geförderten Filme

Koproduktionsanteil der Herstellungen

2003 wurden 18 Gemeinschaftsproduktionen mit ausländischen Partnern vom Filmfonds Wien gefördert. Erstmals wurde eine große Gemeinschaftsproduktion mit Russland unterstützt. Mit bis vier beteiligten Partnern wurden die Gemeinschaftsproduktionen realisiert. Dass mit Deutschland nach wie vor die meisten Filme produziert werden,

bestätigen auch die Zahlen des Jahres 2003: Deutschland ist an neun der 18 Projekte beteiligt.

Insgesamt waren 26 verschiedene Kooperationspartner in den 18 internationalen Gemeinschaftsproduktionen beteiligt. Welche Länder das im speziellen waren, zeigt folgende Übersicht:



D	Deutschland
F	Frankreich
GB	Großbritannien
CAN	Kanada
NL	Niederlande
P	Portugal
RUS	Russland
CH	Schweiz
ESP	Spanien
HU	Ungarn

Abb. 3: Anteil der internationalen Kooperationspartner an den 2003 geförderten Gemeinschaftsproduktionen nach Herkunftsländern

Gesamtherstellungskosten der Produktionen

Die nationalen Kosten einer Filmproduktion sind unterschiedlich. So gibt es (vor allem Dokumentarfilm-) Projekte, die ein verhältnismäßig kleines Budget haben, während internationale Spielfilm-Gemeinschaftsproduktionen über ein größeres Budget verfügen. Die Realisierung von fast zwei Dritteln der geförderten Herstellungen 2003 kostet weniger als EUR 500.000,-. Im Jahr zuvor waren es nur

40% der geförderten Produktionen gewesen.

Ein Fünftel der Projekte hat ein nationales Budget zwischen einer halben und einer Million Euro. Jeweils neun Prozent der Filmprojekte benötigen für ihre Realisierung eine bis zwei bzw. zwischen zwei und drei Millionen Euro von den österreichischen Filmschaffenden. Für ein Projekt wurden mehr als drei Millionen Euro für dessen Produktion kalkuliert.

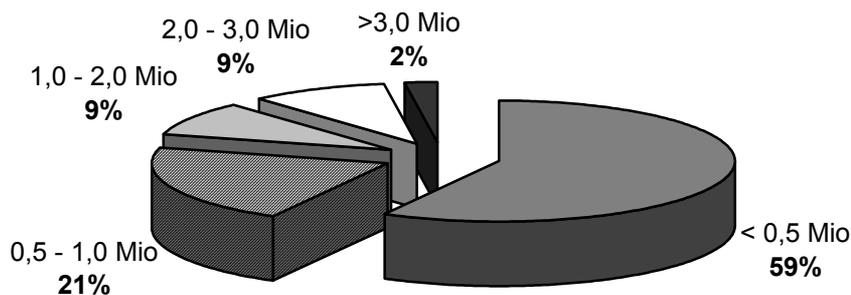


Abb.4: Anteil der in der Herstellung geförderten Projekte 2003 nach Größe der österreichischen Gesamtherstellungskosten in Euro

Genre der geförderten Filme

Das dominierende Genre der geförderten Herstellungen 2003 war der Dokumentar-

film mit 23 Projekten. Im Spielfilmbereich wurden vor allem Dramen gefördert, quantitativ gefolgt von Komödien und Kinderfilmen.

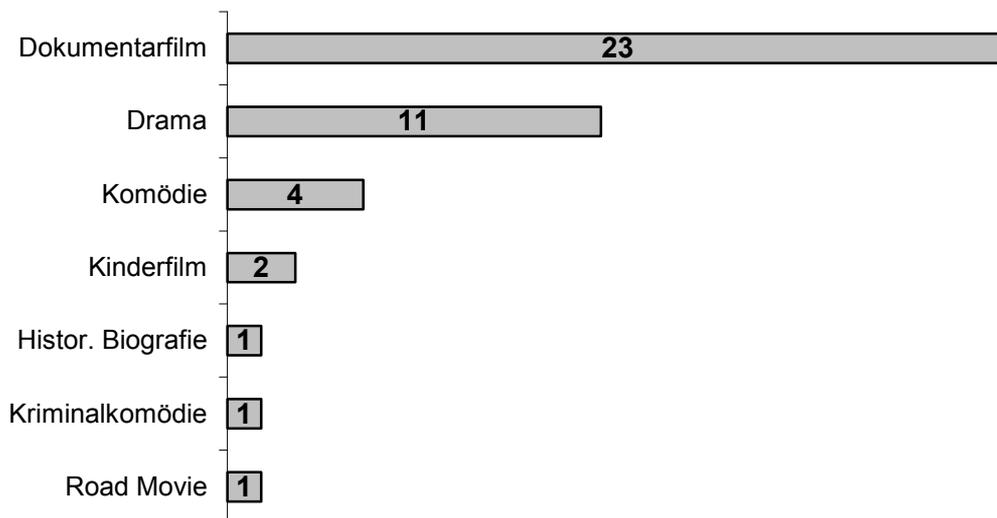


Abb. 5: Genres der in der Herstellung geförderten Filmprojekte 2003

Besucherzahlen, Festivalteilnahmen und Preise

In den österreichischen Kinos liefen 2003 insgesamt 19 vom Filmfonds Wien geförderte Filme an. Doch nicht nur im Kino war der heimische Film stark

vertreten, sondern auch auf internationalen Festivals, wo er auch zahlreiche Preise erhielt.

Kinostarts und Besucherzahlen 2003

Filmtitel	Verleih	Kinostart	Besucher
Vielleicht habe ich Glück gehabt	Filmladen	10.01.03	2.896
Richtung Zukunft durch die Nacht	Polyfilm	07.02.03	1.901
2 Väter 1er Tochter	Einhorn Film	20.02.03	14.719
Am anderen Ende der Brücke	Buena Vista	27.02.03	29.231
Rocco	Filmladen	31.03.03	2.127
Move!	Buena Vista	04.04.03	704
Kaltfront	Filmladen	01.05.03	1.466
Struggle	Filmladen	13.06.03	1.137
Fast Film	Sixpack Film	04.07.03	2.368
Twinni	Filmladen	05.09.03	10.086
YU	Polyfilm	12.09.03	749
011 Beograd	Polyfilm	26.09.03	1.172
Auswege	Polyfilm	16.10.03	455
Bockerer IV – Prager Frühling	Buena Vista	31.10.03	10.560
Weg in den Süden	Polyfilm	14.11.03	285
Böse Zellen	Polyfilm	21.11.03	13.500
Donau	Filmladen	12.12.03	7.853
Ein Sommer m.d.Burggespenstern	Filmladen	19.12.03	2.773
MA 2412 – Der Kinofilm	Lunafilm	25.12.03	165.122

Preise 2003

Filmtitel	Regisseur	Preis
Am anderen Ende der Brücke	Hu Mei	Moskau, 8th Int. Film Festival "Faces of Love" Preis: 2003-"Silver Arrow " Prize for Best Male Role: Wang Zhiwen
Bellaria – Solange wir leben	Douglas Wolfsperger	Prix Europa (Kategorie TV Non- Fiction) f. beste europäische Radio- und TV-Programme; Ernst Lubitsch-Preis; Bayrischer Filmpreis 2002 (Kategorie bester Dokumentarfilm)
Blue Moon	Andrea Maria Dusl	Lagow, 33. Lubuser Filmsommer Preis: 2003-Julius Burski-Preis des Veranstalters
Donau	Goran Rebic	Mannheim - Heidelberg, 52. Internationales Filmfestival Preis: 2003-Publikumspreis
Fast Film	Virgil Widrich	Cannes, Festival de Cannes: Nominierung Official Selection; Toronto, Worldwide Short Film Festival Preis : Best Animated Short; Tarragona, Festival inCurt Preis: Best Editing; Vila de Conde, Festival Internacional de Curtas Metragens: Großer Preis für Animation und RTP-TV Selection;

Melbourne, International Film Festival Preis: Best Experimental Short Film;
 Grand Rapis, Bearded Child Film Festival Preis: Audience Award;
 Odense, Film Festival Preis: Most Imaginative Film;
 Paris, l'Etrange Festival Preis: Audience Award;
 Zürich, Intern. Festival für Animationsfilm Preis: High Risk Award;
 Mailand, Film Festival: Preis der Mailänder Filmstudenten
 Thessaloniki, Panorama of Independent Film & Video Makers Preis: Best Experimental Film;
 Essonne Cinesonne – Festival du Cinéma Européen Preis: Prix Special Lycees ;
 Leipzig, Intern. Leiptiger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm Preis: Innovativster Kurzfilm;
 Uppsala Short Film Festival Preis: Grand Prix;
 Madrid, Semana de Cine Experimental Preis: Premio de la Comunidad de Madrid a la Mejor Película;
 Onda Curta Cinanima: 2. Preis;
 Santa Fe, Film Festival Preis: Milagro Award for Best Animation;
 Madrid, Animadrid Preis: Innova Award;
 Black Maria Film Festival Preis: Jury's Choice Award

Feuer - Gori Vatra	Pjer Zalica	Silberner Leopard in Locarno; Nominierung f. European Film Award
Geboren in Absurdistan	Houchang Allahyari	Kuala Lumpur Weltfilmfestival, 2. Preis
Ikarus Max	Bernhard Weirather	Saarbrücken, 24. Filmfestival Ophüls Preis: 2003- Drehbuchpreis der Medienpartner SR und ZDF
Jesus, Du weißt	Ulrich Seidl	Karlovy Vary, 38th Int. Film Festival Preis: 2003- Best documentary film; Montreal, 32nd Int. Festival of New Cinema and New Media

**Ein Sommer mit den Burg-
gespenstern** Bernd Neuburger

Preis: 2003-Prix de l'association
québécoise des critiques

SOCHI, Kinderfilmfestival
„Kinotavrik“
Preis: Spezialpreis der Jury

Struggle Ruth Mader

Turin, 21st Int. Festival of Young
Cinema „Cinema Giovani“ Preis:
2003- Premio Cipputi (lobende
Erwähnung);
Kiew, 33rd International Film
Festival „Molodist“ Preis: 2003-
FIPRESCI + Mention spéciale Don
Quichotte Preis

Twinni Ulrike Schweiger

Bordeaux, 5th Int. Festival of
Women in Cinema Preis: 2003-
Best Film

Wolfzeit Michael Haneke

Sitges International Film Festival
of Catalonia Preis: Bestes
Drehbuch, Großer Preis der
Kritiker.

Veranstaltungen 2003

Wiener Filmgespräch

Ein hochkarätig besetztes Wiener
Filmgespräch versammelte am 22. Januar
2003 zu drei für die zukünftige Ent-
wicklung entscheidenden Themenkreisen
Experten und Expertinnen aus dem In-
und Ausland im Wiener Rathaus, die zu
den Themen „Medienpolitik braucht
Standortpolitik“, „(Aus-) Bildung – eine
Investition in die Zukunft“ und „Die
Finanzierung der Finanzierung“
diskutierten.

Mit den Ergebnissen des Filmgesprächs
wurde ein Maßnahmenkatalog entwickelt,
den die Stadt Wien in ihrem Bereich und
mit Partnern umsetzen will und den
Kulturstadtrat Andreas Mailath-Pokorny
gemeinsam mit Peter Zawrel im April
2003 unter dem Titel „Agenda 2006“
präsentierte.

Ausbildungsenquete

Mit einer lebhaften Podiumsdiskussion
startete am 6. März 2003 eine zweitägige
Enquete zum Thema Ausbildung im
audiovisuellen Medienbereich in
Österreich. Drei Arbeitskreise fanden sich
schließlich zusammen, die zu den Themen

"Ausbildungssituation", "Berufsfelder" und
"Vernetztes Wissen" am Folgetag
Probleme und Entwicklungen diskutierten
und Lösungswege skizzierten. Der Film-
fonds Wien war Initiator und Partner bei
der Organisation und Durchführung dieser
Veranstaltung, die an der Universität für
Musik und Darstellende Kunst in Wien
stattfand.

Webauftritt mit Online-Formular

Zu Beginn des Jahres 2003 ging der
Filmfonds Wien mit einem neuen und
wesentlich umfangreicheren Webauftritt
ins Internet. Neben der bislang schon
bestandenen Möglichkeit des Downloads
von Richtlinien und Antragsformularen
erstreckt sich das Informationsangebot auf
der Seite www.filmfonds-wien.at nun von
Terminen der Branche, aktuellen
Informationen rund um Film und einer
Linkliste quer durch die gesamte euro-
päische Branche bis hin zu allen
Förderungsentscheidungen der letzten
Jahre, statistischen Auswertungen und
Übersichten der Förderungen des Fonds.
Ferner ist es seit Mitte des Jahres 2003
möglich, Förderansuchen auf digitalem

Wege an den Filmfonds Wien zu richten. Mit dem OnLine-Formular können Filmschaffende ihre Anträge und Projekte digital verwalten und bearbeiten.

Diagonale 2003

Länderförderungstagung

Bereits zum vierten mal kamen Vertreter der Filmförderungsinstitutionen der österreichischen Länder zu einer Tagung im Rahmen der DIAGONALE 2003 zusammen, die alljährlich auf Initiative des Filmfonds Wien stattfindet. So wurde hier über den Erfolg des Kurzfilmwettbewerbs "Shorts on Screen" berichtet, dessen Idee während der Länderförderungstagung 2001 entstanden war, um den jungen Filmnachwuchs auf Länderebene zu fördern. Ein weiterer Schwerpunkt der Tagung war das Thema "Digitales Kino". Peter Fleischmann vom Filmzentrum Babelsberg stellte seine europäischen Initiativen auf diesem Gebiet vor. Ferner stand die Medien- und Filmbildung auf dem Programm. Diskussionspunkte waren dabei vor allem die aktuelle Situation an Österreichs Schulen und das Manko der Lehrerausbildung.

Slowenisch-Österreichisches Produzententreffen

Während der DIAGONALE 2003 kam es zum ersten Treffen von Filmschaffenden aus Slowenien und Österreich. Dabei wurden die jeweiligen Fördersysteme, die Produktions- und Rahmenbedingungen der Filmproduktion in beiden Ländern vorgestellt. Die Filmschaffenden beider Länder wünschten sich weiterführende Gespräche miteinander, um die Idee von gemeinsamen Produktion umsetzen zu können. Der erste, wichtige Schritt dafür wurde in Graz getan. Der Filmfonds Wien war ein Partner der Veranstaltung.

Sources 2-Workshop

27 internationale Filmschaffende Europas arbeiteten im April 2003 im Rahmen eines Sources2- Workshops an ihren Filmprojekten mit professioneller Unterstützung in Wien. Zum zweiten Mal fand in Zusammenarbeit mit dem Filmfonds Wien ein Sources 2 - Seminar in Wien statt.

Sources 2 ist ein Projektentwicklungs- und Trainingsprogramm für Filmschaffende, das sowohl ein Seminar für die Entwicklung von Spielfilmen anbietet, als auch ein Special für kreative Dokumentarfilme.

Filmfonds Wien als Partner der Netherlands Production Platform

Im Rahmen des jährlichen „Holland Film Meeting“ in Utrecht wurde die „Netherlands Production Platform“ etabliert, zu der im Jahr 2002 erstmals deutsche und belgische Filmschaffende eingeladen waren, aktuelle Filmprojekte vorzustellen, die das Potential zu einer Gemeinschaftsproduktion und damit auch die Chance auf Förderungen in den Niederlanden haben. 2003 konnten - neben Teilnehmern aus weiteren europäischen Ländern wie z.B. Luxemburg, Schweiz, Irland, Skandinavien und Großbritannien - auf Initiative des Filmfonds Wien erstmals auch österreichische Produzenten an dieser Veranstaltung teilnehmen. Von österreichischer Seite waren zum einen die Bonus Film mit ihrem Projekt „Those Who Survived The Plague“ und zum anderen die Coop 99 mit „Ich spiele Leben“, die beide vom Filmfonds Wien gefördert wurden, erfolgreich vertreten.

Filmfonds Wien ist Gründungsmitglied der European Coordination of Regional Investment Funds – Audiovisual

Gemeinsam mit der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg (D), Provincia de Lecce (I), Rotterdam Fonds Voor de Film ed audiovisuele media (NL) und Wallimage (B) rief der Filmfonds Wien die "European Coordination of Regional Investment Funds - Audiovisual" (ECRIF-AV) ins Leben, um ein Netzwerk zwischen den Förderinstitutionen Europas zu schaffen. In Arbeitsgruppen werden verschiedene Schwerpunkte angegangen, wie z.B. die Frage der Richtlinien, der Auswirkungen der Förderungen auf die Region und die Wirtschaft, die Analyse der künstlerischen und finanziellen Bestandteile der geförderten Projekte. Die aus dieser Initiative hervorgegangene Vereinigung „Cine-Regio“ wurde beim ersten Kongress europäischer Regionalförderungen im November 2003 in Turin

vorgestellt. Erstmals konnten für eine Initiative im Medienbereich Interreg-Mittel der EU eingebunden werden. Cine Regio wird die Interessen der Regionen in Brüssel vertreten, eine Datenbank erstellen und mit weiteren Veranstaltungen am Europa der Regionen im Film- und Medienbereich arbeiten.

Filmfonds als Partner bei Kongressen mit Schwerpunkt Osteuropa

film20-Kongress in Wien und Berlin
Neue Impulse für eine gemeinsame politische Strategie und für mehr Dynamik innerhalb der europäischen Filmwirtschaft - das waren die Ziele des Kongresses "Pro Erweiterung in der Filmwirtschaft" von film20, der deutschen Interessensgemeinschaft Filmproduktion, der zweigeteilt im September in Wien und im Oktober 2003 in Berlin stattfand. Über 150 Fachleute aus der Alt-EU und den

Beitrittsländern diskutierten über die Situation und die Perspektiven der Zusammenarbeit im Film- und Medienbereich.

EU XXL film

Im Rahmen einer Ost-Europäischen Filmreihe fand im November 2003 der Kongress „EU XXL film - Forum for film professionals“ in Wien statt. Die Chancen und Potenziale für eine engere Zusammenarbeit im Filmbereich wurden dabei diskutiert. Erstmals trafen einander alle Vertreter der Förderinstitutionen zu einem Round-Table, den der Geschäftsführer des Filmfonds moderierte. Ergebnis dieses Kongresses ist die "Vienna Declaration", die die wesentlichen Punkte, die die Teilnehmer als dringende zu verbessernde Schwerpunkte herausarbeiteten, beinhaltet und die nun als Diskussionsgrundlage mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Bildung dienen soll.